

## „MINT-Box“ soll Neugier auf Naturwissenschaft und Technik wecken

**Der Bedarf an Nachwuchskräften in den Berufsfeldern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik ist besonders groß. Trotz bester Perspektiven entscheiden sich zu wenig Jugendliche für eine Karriere in einer dieser Fachrichtungen. Um diesem Trend entgegenzuwirken, hat die Baden-Württemberg Stiftung das Programm „MINT-Box“ initiiert. In diesem Programm wurden im Auftrag der Baden-Württemberg Stiftung zehn Experimentiersysteme entwickelt, die Kindern und Jugendlichen frühzeitig den Spaß an MINT vermitteln sollen und Lehrern und Pädagogen praktische Anreize für den Unterricht bieten.**

Bei der Projektvorstellung Anfang Oktober im Naturkundemuseum am Löwentor konnten sich die zahlreichen Besucher zwischen Dinosaurierskeletten und paläontologischen Ausgrabungstücken die neuen Experimentiersysteme ansehen. Alle Sets sind mehrfach einsetzbar und machen Kinder und Jugendliche neugierig auf Naturwissenschaft und Technik. Die MINT-Boxen greifen Themen auf wie Astronomie, Energie, Umweltbildung oder Medienkunst und können von Schulen ausgeliehen werden. Die interessierten Pädagogen und Lehrer nutzten mit großer Begeisterung die Gelegenheit zum Ausprobieren.

### Fahren wie ein Weltmeister

Als großer Anziehungspunkt entpuppte sich beispielsweise der Fahrsimulator, den Ingenieure und Studierende am Karlsruher Institut für Technologie gemeinsam mit Schülern aus Kehl entwickelt und erprobt haben. Anhand der Modellierung und Simulation in virtueller Realität lassen sich, so die Idee, auf spielerische und spannende Weise physikalische Gesetzmäßigkeiten erkunden und am Fahrsimulator testen. Der Experimentierkasten, bestehend aus einem Fahrersitz, Lenkrad, Pedalen und Schaltung, sowie Bildschirm oder Head Mounted Displays, steht interessierten Schulen an den Standorten Karlsruhe und Kehl zur Verfügung und kann auch ausgeliehen werden.

Künstlerische Experimente mit Licht, Ton und Bewegung lassen sich dagegen mit den Materialien der Medienkunstbox der Jugendmusikschule Steinlach e.V. gestalten. Jugendliche können damit eigene Musik komponieren oder einfache Roboter bauen, mit denen sich T-Shirts bemalen lassen. Alle benötigten Hard- und Software Bestandteile sind ausleihbar bzw. frei verfügbar und lassen sich einfach nachbauen. Für weitere Informationen steht zudem eine eigene Homepage zur Verfügung.

## Kleine Chemiker im Kindergarten

Andere Systeme zielen auf die MINT-Bildung jüngerer Kinder. Mit dem Ideenkasten „Bionik“ können bereits Schüler ab acht Jahren von Früchten wie Ahorn und Löwenzahn das Prinzip des Fliegens lernen und vielgestaltige Fliegertypen nachbauen. Die Experimente aus der UmweltBox zeigen Kindern etwa, wie Schmutzwasser durch einen Kiessandfilter gereinigt wird und wie der Boden als Filter funktioniert. Bereits Kindergartenkinder werden so an Umweltschutz herangeführt und lernen spielerisch elementare Zusammenhänge aus den Bereichen der Biologie, Physik und Chemie verstehen.

Eingebettet waren die Projektpräsentationen in ein Programm aus Vorträgen des Techniksoziologen Prof. Dr. Ortwin Renn, der einen Überblick zur MINT-Bildung in Deutschland gab sowie von Paul Hix (Deutsches Museum München), der mit einem Nano-Experimentierset Einblicke in die Vermittlung der Nanotechnologie gab. Die abschließende Diskussionsrunde nutzten Projektleiter und Nutzer zum Austausch über ihre Erfahrungen in der Anwendung der Experimentiersysteme.

## MINT ist Zukunft

Christoph Dahl, Geschäftsführer der Baden-Württemberg Stiftung, freute sich über so viel positive Resonanz. „Wir müssen alles tun, um den Nachwuchsmangel zu bekämpfen und den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg zu sichern. Eine Investition in MINT ist eine Investition in die Zukunft. Die Baden-Württemberg Stiftung will mit den MINT-Boxen Kindern und Jugendlichen Freude am Experimentieren vermitteln. Ich wünsche mir, dass viele Lehrer und Pädagogen unser Angebot in Anspruch nehmen“. Die Broschüre „MINT-Box“ bietet weitere Informationen zu allen Experimentiersystemen und kann kostenfrei bei der Baden-Württemberg Stiftung bestellt werden.

---

### Pressemitteilung

28.10.2011

Quelle: Baden-Württemberg Stiftung (17.10.11)



